Das Berufslexikon ist ein Online-Informationstool des AMS und bietet umfassende Berufsinformationen zu fast 1.800 Berufen in Österreich. Informieren Sie sich unter www.berufslexikon.at zu Berufsanforderungen, Beschäftigungsperspektiven und Einstiegsgehältern sowie zu Aus- und Weiterbildungsmöglichkeiten.

Kraftfahrzeugtechnikerin, Kraftfahrzeugtechniker Hauptmodul Personenkraftwagentechnik

Lehrzeit: 3 1/2 Jahre.Bei Absolvierung eines zusätzlichen Spezialmoduls oder Hauptmoduls: 4 Jahre. **Einstiegsgehalt: € 2.560,- bis € 2.570,-**

INHALT

Hinweis . . . 1
Tätigkeitsmerkmale . . . 2
Anforderungen . . . 3
Beschäftigungsmöglichkeiten . . . 4
Aussichten . . . 4
Ausbildungen . . . 5
Weiterbildung . . . 7
Aufstieg . . . 7
Vergleichbare Schulen . . . 7
Verwandte Lehrberufe . . . 8
Lehrlingsentschädigung (Lehrlingseinkommen) . . . 8
Lehrlingsstatistik . . . 9
Durchschnittliches Bruttoeinstiegsgehalt . . . 10
Impressum . . . 10

HINWEIS

Ältere Berufsbezeichnungen: KraftfahrzeugelektrikerIn, KraftfahrzeugmechanikerIn

Die Ausbildung in diesem Lehrberuf besteht aus einem Grundmodul (Dauer: 2 Jahre) und mindestens einem der folgenden Hauptmodule (Dauer: 1,5 Jahre):

- Personenkraftwagentechnik
- Nutzfahrzeugtechnik
- Motorradtechnik

Zusätzlich kann entweder ein weiteres Hauptmodul (Dauer: ½ Jahr) oder eines der beiden Spezialmodule "Systemelektronik" oder "Hochvolt-Antriebe" (Dauer jeweils: ½ Jahr) absolviert werden, wodurch sich die Lehrzeit jeweils auf 4 Jahre verlängert.

TÄTIGKEITSMERKMALE

KraftfahrzeugtechnikerInnen kontrollieren die Verkehrs- und Betriebssicherheit von Kraftfahrzeugen und führen Wartungs- und Reparaturarbeiten durch. Die Technik in modernen Kraftfahrzeugen hat sich in den letzten Jahren erheblich verändert. Hochkomplexe Sicherheitstechnik und immer mehr Elektronik gehören mittlerweile zum Berufsbild von KraftfahrzeugtechnikerInnen.
KraftfahrzeugtechnikerInnen stellen Schäden am Kraftfahrzeug fest, indem sie Fahrgestell, Motor und Karosserie überprüfen. Mit Hilfe von Messgeräten können sie Defekte an verschiedenen Prüfständen genau abgrenzen (Fehlerdiagnose). KraftfahrzeugtechnikerInnen reparieren Kraftfahrzeuge, die durch Unfälle beschädigt wurden, wobei sie die betroffenen Bauteile entweder austauschen oder reparieren. Sie tauschen bei Wartungsarbeiten Verschleißteile aus, die einer starken Beanspruchung ausgesetzt sind, wie z.B. Luftfilter oder Zündkerzen. Service- und Wartungsarbeiten werden regelmäßig an Kraftfahrzeugen durchgeführt, häufig gemeinsam mit der gesetzlich vorgeschrieben Begutachtung der Verkehrs- und Betriebssicherheit sowie der Abgaswerte des Fahrzeuges ("Pickerlüberprüfung").
Bei der Überprüfung der Verkehrssicherheit untersuchen KraftfahrzeugtechnikerInnen den Rahmen bzw. die tragenden Teile des Fahrzeuges auf Beschädigungen und Durchrostung. Weiters überprüfen sie die Bremsanlage, die Radlager, die Befestigung der Radaufhängung, die Lenkung sowie die Lichtanlage und die Reifen. Mit Hilfe von verschiedenen Messgeräten messen sie Werte, wie z.B. Bremskraft, Abgase und Rollwiderstand, tragen die Ergebnisse in das Prüfprotokoll ein und vergleichen sie mit den vorgeschriebenen Werten. Weiters schrauben KraftfahrzeugtechnikerInnen die Zündkerzen aus dem Motor heraus und prüfen den Zustand der Elektroden. Sie beseitigen Verunreinigungen an den Zündkerzenelektroden, ersetzen schadhafte Zündkerzen und testen die Zündanlage am Motorprüfstand, um zu überprüfen, ob die Störung zur Gänze behoben ist.

Hauptmodul "Personenkraftwagentechnik"

KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Personenkraftwagentechnik“ prüfen und warten Personenkraftwagen. Sie führen Prüf-, Ausbau-, Montage-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an Motoren, an Einzelbaugruppen (z.B. Kolben, Lager, Kurbelwellen, Zylinderköpfen, Kraftstoffversorgungs-, Auspuff- und Abgasreinigungsanlagen) sowie am Fahrwerk (z.B. Federung, Radaufhängung, Lenkung, Bremsen) durch. Zudem prüfen, montieren, warten und reparieren sie Kraftübertragungseinrichtungen, wie z.B. Antriebe, Kupplungen, Wechsel- oder Automatikgetriebe.
KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Personenkraftwagentechnik“ bearbeiten auch Bleche und die Karosserie von Personenwagen, indem sie diese lackieren (Korrosionsschutz) oder Korrosionsschäden wie Rost beseitigen. Ebenso überprüfen und reparieren sie Reifen, Felgen und Schläuche von Personenkraftfahrzeugen, tauschen Verglasungen aus und nehmen einfache Instandhaltungsarbeiten an Sitzen und der Inneneinrichtung vor.
KraftfahrzeugtechnikerInnen für Personenkraftwagentechnik prüfen und reparieren auch die elektrischen und elektronischen Systeme von Personenkraftwagen, wie die Beleuchtung, Sicherheitselektronik oder die Komfort- und Kommunikationselektronik (Radio, Klimaanlage, Leuchten in den Armaturen). Sie verfügen über Kenntnisse der Sicherheitssysteme sowie der kraftfahrtechnischen und -rechtlichen Bestimmungen.

Spezialmodul "Systemelektronik"

Unter "Systemelektronik" versteht man die Komfortelektronik (z.B. Klimaanlagen, elektrische Fensterheber, Sitzheizung, elektrische Verdeckbetätigung bei Cabriolets), elektronische Diebstahlschutzsysteme und die audiovisuelle Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik (z.B. Navigationseinrichtungen, Freisprech- und Stereoanlagen). KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Spezialmodul „Systemelektronik“ führen Prüf-, Ausbau-, Montage-, Reparatur-, Wartungs- und Programmierarbeiten an diesen elektronischen Systemen durch. Sie werten auch Anzeigen der elektronischen On-Board- und Motormanagementsysteme aus und reparieren diese. Außerdem beraten sie KundInnen über die Bedienung, Einstellung und Programmierung der Systemelektronik.

Spezialmodul "Hochvolt-Antriebe"

"Hochvolt-Antriebe" sind alternative Antriebe für Fahrzeuge, z.B. Elektromotoren, Hybridmotoren oder Brennstoffzellenantriebe. KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Spezialmodul "Hochvolt-Antriebe" verfügen über Kenntnisse des Aufbaus, der Funktionsweise und der Einsatzmöglichkeiten von alternativen Antrieben und Einzelbaugruppen sowie der dafür benötigten Aggregate. Sie arbeiten bei Prüf-, Ausbau-, Montage-, Reparatur- und Wartungsarbeiten an alternativen Antrieben und Hochvolt-Bauteilen wie Batterien oder Service-Steckern mit und stellen Fehler an ihnen meist mittels computergestützter Diagnosemethoden fest. Bei ihrer Arbeit müssen sie

die einschlägigen Normen und Sicherheitsvorschriften sowie die berufsspezifischen technischen und rechtlichen Bestimmungen beachten.

Berufsprofil für das Hauptmodul "Personenkraftwagentechnik" gemäß Ausbildungsordnung:

- Anwenden von mechanischen, elektrischen und elektronischen Mess- und Prüfverfahren sowie von computergestützten Diagnoseeinrichtungen und Auswerten der Ergebnisse
- Prüfen, Ausbauen, Montieren, Instandsetzen und Warten von in Personenkraftwagen eingebauten mechanischen Teilen, Motoren und Kraftübertragungseinrichtungen
- Prüfen, Ausbauen, Montieren, Instandsetzen und Warten von Bauteilen des Fahrwerks wie Karosserie, Federung, Radführung, Radaufhängung, Lenkung, Bremsen, Räder und Bereifung; Prüfen, Ausbauen, Montieren, Instandsetzen und Warten der elektrischen und elektronischen Anlage eines Personenkraftwagens
- einfaches Prüfen, Ausbauen, Montieren, Instandsetzen und Warten an der Sicherheits-, Komfort- und Kommunikationselektronik eines Personenkraftwagens
- Prüfen, Beurteilen, Anwenden und Austauschen von sämtlichen für den Betrieb des Personenkraftwagens notwendigen Kühl- und Schmierstoffe und anderer Flüssigkeiten
- Ausführen von Arbeiten unter Berücksichtigung der einschlägigen Sicherheitsvorschriften, der grundlegenden kraftfahrtechnischen und kraftfahrrechtlichen Bestimmungen, Normen, Sicherheitsstandards und Umweltstandards

Berufsprofil für das Spezialmodul "Systemelektronik" gemäß Ausbildungsordnung:

- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Programmier-arbeiten an der Komfortelektronik und an Diebstahlschutzsystemen
- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Programmierarbeiten an der audiovisuellen Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik
- Beraten von Kunden über die Bedienung, Einstellung und Programmierung von Diebstahlschutzsystemen und Geräten der Komfort- und Kommunikationselektronik.

Berufsprofil für das Spezialmodul "Systemelektronik" gemäß Ausbildungsordnung:

- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Programmier-arbeiten an der Komfortelektronik und an Diebstahlschutzsystemen
- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs-, Wartungs- und Programmierarbeiten an der audiovisuellen Telekommunikations- und Unterhaltungselektronik
- Beraten von Kunden über die Bedienung, Einstellung und Programmierung von Diebstahlschutzsystemen und Geräten der Komfort- und Kommunikationselektronik

Berufsprofil für das Spezialmodul "Hochvolt-Antriebe" gemäß Ausbildungsordnung:

- Diagnostizieren von Fehlern an alternativen Antrieben wie z.B. Elektromotoren, Hybridmotoren, Brennstoffzellenantrieben sowie an den dafür benötigten Aggregaten mittels computergestützter Diagnosemethoden
- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten an alternativen Antrieben wie z.B. Elektromotoren, Hybridmotoren, Brennstoffzellenantrieben sowie an den dafür benötigten Aggregaten und Einzelbaugruppen
- Diagnostizieren von Fehlern an Hochvolt-Komponenten mittels computergestützter Diagnosemethoden
- Durchführen von Prüf-, Ausbau-, Montage-, Instandsetzungs- und Wartungsarbeiten an Hochvolt-Komponenten unter Anwendung der Sicherheitskonzepte

ANFORDERUNGEN

- Auge-Hand-Koordination: Arbeiten bei laufendem Motor
- Fähigkeit zur Zusammenarbeit: Teamarbeit bei größeren Reparaturen
- Fingerfertigkeit: Durchführen feinmechanischer Arbeiten
- Handgeschicklichkeit: Handhaben von Werkzeugen
- Hörvermögen: Fehlerhören am Motor
- Kontaktfähigkeit: Kundenberatung
- Logisch-analytisches Denken: Fehlersuche, Reparatur
- Mathematisch-rechnerische Fähigkeit: Mess- und Prüfarbeiten
- Sehvermögen: Einstellarbeiten, Ablesen von Messgeräten

- Selbstständigkeit: Wartung, Reparatur
- Technisches Verständnis: Störungssuche, Wartung, Reparatur
- Unempfindlichkeit der Haut: Arbeiten mit Ölen und Reinigungsmitteln

BESCHÄFTIGUNGSMÖGLICHKEITEN

Betriebe/Lehrbetriebe:
KraftfahrzeugtechnikerInnen sind vorwiegend in Kfz-Werkstätten beschäftigt (Klein- und Mittelbetriebe des Kraftfahrzeugtechniker-Gewerbes). KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Personenkraftwagentechnik“ arbeiten meist in Kfz-Werkstätten für PKWs sowie in Service- und Reparaturabteilungen österreichischer Tochterbetriebe und bei Generalvertretungen ausländischer Kfz-Hersteller. Zudem sind sie in Großbetrieben der Fahrzeugindustrie oder deren Zulieferbetrieben (Herstellung von Fahrzeugen und Bauteilen) sowie bei Serviceeinrichtungen von Automobilclubs (z.B. ARBÖ oder ÖAMTC) tätig. Die meisten Beschäftigungsbetriebe gibt es in Ballungszentren, vor allem in Niederösterreich, Oberösterreich, der Steiermark und in Wien.
Lehrstellensituation:
Der Lehrberuf "KraftfahrzeugtechnikerIn" (3 Hauptmodule) gehört mit insgesamt mehr als 8.200 Lehrlingen zu den am häufigsten erlernten Lehrberufen und liegt bei den männlichen Lehrlingen an 3. Stelle (mehr als 7.700 Lehrlinge). Seit die Lehrlingsanzahl Mitte der 2010er-Jahre mit weniger als 7.200 Personen den bisher niedrigsten Stand erreichte, steigt sie jetzt langsam wieder an. Jedenfalls dürfte das derzeitige Niveau vermutlich auch weiterhin weitgehend erhalten bleiben. Das am häufigsten erlernte Hauptmodul ist mit mehr als 6.700 Lehrlingen die **"Personenkraftwagentechnik"**; im Hauptmodul **"Nutzfahrzeugtechnik"** gibt es derzeit fast 1.300 Lehrlinge und im Hauptmodul **"Motorradtechnik"** rund 270 Lehrlinge. Relativ selten ist die Kombination von zwei Hauptmodulen: Personenkraftwagentechnik + Nutzfahrzeugtechnik (derzeit 51 Lehrlinge), Personenkraftwagentechnik + Motorradtechnik (30 Lehrlinge). Auch Doppellehren mit anderen Lehrberufen sind in diesem Lehrberuf derzeit eher selten: Am häufigsten sind noch die Kombinationen des Hauptmoduls "Personenkraftwagentechnik" mit dem Lehrberuf "KarosseriebautechnikerIn" (121 Lehrlinge) oder dem Lehrberuf "Land- und BaumaschinentechnikerIn - Schwerpunkt Landmaschinen" (64 Lehrlinge) sowie die Kombination des Hauptmoduls "Nutzfahrzeugtechnik" ebenfalls mit dem Lehrberuf "Land- und BaumaschinentechnikerIn - Schwerpunkt Landmaschinen" (28 Lehrlinge).
Unterschiede nach Geschlecht:
Der Lehrberuf "KraftfahrzeugtechnikerIn" gilt als "typischer Männerberuf" und wird daher nur selten von Frauen erlernt. Der Anteil der weiblichen Lehrlinge beträgt derzeit rund 6 Prozent (das sind 490 Lehrlinge). Eine kleine Ausnahme ist das Hauptmodul "Motorradtechnik", wo der Anteil der weiblichen Lehrlinge bei rund 10 Prozent liegt.

AUSSICHTEN

Berufsaussichten:
Die Fahrzeug- und Zulieferindustrie stellt in Österreich einen bedeutenden Wirtschaftszweig dar. Mehr als drei Viertel der produzierten Güter werden ins Ausland exportiert. Der Kosten-, Konkurrenz- und Innovationsdruck ist hoch, da das Berufsfeld dem internationalen Wettbewerb ausgesetzt ist. Österreich kann sich aber im Spitzenfeld behaupten. Aufgrund dieser Situation und technologischer Neuerungen wie der Elektromobilität (z.B. Hybrid- oder E-Autos) wird von einer stabilen Nachfrage nach Arbeitskräften im Bereich der Kraftfahrzeugtechnik in den nächsten Jahren ausgegangen. Auch für Kfz-Werkstätten wird eine stabile Entwicklung erwartet.
Beschäftigungsaussichten:
Die Beschäftigungsaussichten für KraftfahrzeugtechnikerInnen mit dem Hauptmodul „Personenkraftwagentechnik“ sind gut. Die Bereitschaft zur ständigen Weiterbildung und der Erwerb von Zusatzqualifikationen können die Chancen auf dem Arbeitsmarkt erhöhen. Weiterbildungs- und Spezialisierungsmöglichkeiten bieten zum Beispiel die Bereiche Hybrid- und Elektrotechnologie, Mechatronik, Automatisierungstechnik oder Karosseriebau und -lackierung.

AUSBILDUNGEN

aus dem Ausbildungskompass

Burgenland

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Landesberufsschule Pinkafeld
Adresse: 7423 Pinkafeld, Schlossgasse 1
Webseite: https://www.bs-pinkafeld.at

Kärnten

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Fachberufsschule Wolfsberg
Adresse: 9400 Wolfsberg, St. Jakober Straße 2
Webseite: https://fachberufsschule-wolfsberg.at/

Fachberufsschule Villach 2
Adresse: 9500 Villach, Tiroler Straße 23
Webseite: https://www.bs-villach.at/

Niederösterreich

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Berufsschule des Bundes St. Egyden am Steinfeld (NUR FÜR INSASSEN DER JUSTIZANSTALT GERASDORF)
Adresse: 2731 St. Egyden am Steinfeld, Puchberger Straße 1

Landesberufsschule Eggenburg
Adresse: 3730 Eggenburg, Siegfried-Marcus-Straße 2
Webseite: https://www.lbseggenburg.ac.at/

Landesberufsschule Eggenburg - Standort Stockerau
Adresse: 2000 Stockerau, Weg zur Marienhöhe 3
Webseite: https://www.lbseggenburg-stockerau.ac.at/

Oberösterreich

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Berufsschule Linz 3
Adresse: 4020 Linz, Makartstraße 3
Webseite: https://www.bs-linz3.ac.at/

Berufsschule Mattighofen
Adresse: 5230 Mattighofen, Feldstraße 3
Webseite: https://www.bs-mattighofen.ac.at/

Berufsschule Steyr 1
Adresse: 4400 Steyr, Otto-Pensel-Straße 14
Webseite: https://bs-steyr1.ac.at/

Duale Akademie Technics: Kfz-Technik (Duale Akademie)

Duale Akademie Oberösterreich
Adresse: 4020 Linz, Wiener Straße 150
Webseite: https://www.dualeakademie.at/ooe/home.html

Salzburg

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Landesberufsschule 1 Salzburg
Adresse: 5020 Salzburg, Makartkai 3
Webseite: https://www.lbs1.salzburg.at

Duale Akademie Technics: Kfz-Technik (Duale Akademie)

Duale Akademie Salzburg
Adresse: 5027 Salzburg, Julius-Raab-Platz 2
Webseite: https://www.dualeakademie.at/salzburg/home.html

Steiermark

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Landesberufsschule Arnfels
Adresse: 8454 Arnfels, Hardegger Straße 160
Webseite: http://www.lbs-arnfels.steiermark.at/

Private Berufsschule Graz
Adresse: 8020 Graz, Herrgottwiesgasse 50

Tirol

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Tiroler Fachberufsschule für Kraftfahrzeugtechnik
Adresse: 6020 Innsbruck, Mandelsbergerstraße 12
Webseite: https://www.tfbs-kfz.at/

Vorarlberg

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Landesberufsschule Bludenz
Adresse: 6700 Bludenz, Unterfeldstraße 27
Webseite: https://lbs-bludenz.at/

Landesberufsschule Bregenz 2
Adresse: 6900 Bregenz, Feldweg 25
Webseite: https://lbsbr2.snv.at/

Wien

Lehre Kraftfahrzeugtechnik - Hauptmodul Personenkraftwagentechnik (Lehre)

Berufsschule für Fahrzeugtechnik - Siegfried Marcus Berufsschule
Adresse: 1210 Wien, Scheydgasse 40

Webseite: https://www.siegfried-marcus-berufsschule.at/

WEITERBILDUNG

In diesem Beruf ist infolge der laufenden technischen Weiterentwicklung der Kfz-Technik eine ständige Weiterbildung für eine erfolgreiche Berufsausübung unerlässlich. Das Berufsförderungsinstitut (BFI) und das Wirtschaftsförderungsinstitut (WIFI) bieten in allen Bundesländern Weiterbildungsveranstaltungen für KraftfahrzeugtechnikerInnen an, z.B. Motorenkunde, Bremsanlagen, Kraftfahrzeugelektronik. Auch Kfz-Vertriebsfirmen veranstalten Kurse über neue Modelle. Weiterführende Bildungsmöglichkeiten zur Erreichung höherer Bildungsabschlüsse bzw. zur Höherqualifizierung für AbsolventInnen dieses Lehrberufs:

- Werkmeisterschule für Berufstätige für Maschinenbau
- Werkmeisterschule für Berufstätige für Maschinenbau - Kraftfahrzeugtechnik
- Werkmeisterschule für Berufstätige für Mechatronik
- Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschineningenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt Fahrzeugtechnik
- Höhere Lehranstalt für Berufstätige für Maschinenbau
- Kolleg für Berufstätige für Maschinenbau - verschiedene schulautonome Vertiefungen
- Kolleg für Berufstätige für Maschineningenieurwesen - Ausbildungsschwerpunkt Fahrzeugtechnik
- Kolleg für Berufstätige für Mechatronik

AUFSTIEG

KraftfahrzeugtechnikerInnen können nach entsprechender Weiterbildung zu VorarbeiterInnen, WerkmeisterInnen, MeisterInnen, KundendienstberaterInnen, AbteilungsleiterInnen, WerkstättenleiterInnen und BetriebsleiterInnen aufsteigen.
Die Möglichkeit einer selbstständigen Berufsausübung (als GewerbeinhaberIn, PächterIn oder GeschäftsführerIn) besteht für KraftfahrzeugtechnikerInnen im Rahmen der reglementierten Gewerbe "Karosseriebau- und KarosserielackiertechnikerIn; Kraftfahrzeugtechnik (verbundenes Handwerk)", "Metalltechnik für Metall- und Maschinenbau, Metalltechnik für Schmiede und Fahrzeugbau, Metalltechnik für Land- und Baumaschinen (verbundenes Handwerk)" und "MechatronikerIn für Maschinen- und Fertigungstechnik; MechatronikerIn für Elektronik, Büro- und EDV-Systemtechnik; MechatronikerIn für Elektromaschinenbau und Automatisierung; MechatronikerIn für Medizingerätetechnik (verbundenes Handwerk)" sowie der freien Gewerbe "Autoverglasung" und "Einbau von Radios, Telefonen und Alarmanlagen in Kraftfahrzeugen".
Für reglementierte Gewerbe muss bei der Gewerbeanmeldung der jeweils vorgeschriebene Befähigungsnachweis, z.B. in Form einer Befähigungsprüfung, eines bestimmten Schul- oder Studienabschlusses oder einer fachlichen Tätigkeit, erbracht werden. Ein freies Gewerbe erfordert keinen Befähigungsnachweis, sondern lediglich die Erfüllung der allgemeinen Voraussetzungen zur Anmeldung eines Gewerbes.
Weitere Informationen finden Sie auf der Website der Wirtschaftskammer Österreich, sowie in der Liste der reglementierten Gewerbe (BMAW) und der Liste der freien Gewerbe (BMAW).

VERGLEICHBARE SCHULEN

Folgende berufsbildende Schulen bieten teilweise eine ähnliche Ausbildung wie der Lehrberuf:

- Fachschule für Maschinenbau mit Betriebspraxis
- Fachschule für Maschinenbau mit Betriebspraxis - Ausbildungsschwerpunkt Fahrzeugtechnik
- Fachschule für Mechatronik mit Betriebspraxis
- Höhere Lehranstalt für Maschinenbau
- Höhere Lehranstalt für Maschinenbau - Ausbildungsschwerpunkt Fahrzeugtechnik
- Höhere Lehranstalt für Mechatronik
- Höhere Lehranstalt für Landtechnik

VERWANDTE LEHRBERUFE

Verwandte Lehrberufe	LAP-Ersatz*
BerufskraftfahrerIn - Schwerpunkt Güterbeförderung	nein
BerufskraftfahrerIn - Schwerpunkt Personenbeförderung	nein
ElektronikerIn - Hauptmodul Angewandte Elektronik	nein
ElektronikerIn - Hauptmodul Informations- und Kommunikationselektronik	nein
FahrradmechatronikerIn	nein
KarosseriebautechnikerIn	nein
KonstrukteurIn - Schwerpunkt Werkzeugbautechnik	nein
Land- und BaumaschinentechnikerIn - Schwerpunkt Baumaschinen	nein
Land- und BaumaschinentechnikerIn - Schwerpunkt Landmaschinen	nein
LuftfahrzeugtechnikerIn	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Alternative Antriebstechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Automatisierungstechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Elektromaschinentechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Fertigungstechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul IT-, Digitalsystem- und Netzwerktechnik	nein
MechatronikerIn - Hauptmodul Medizingerätetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Fahrzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Maschinenbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Metallbau- und Blechtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schmiedetechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Schweißtechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Sicherheitstechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Stahlbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Werkzeugbautechnik	nein
MetalltechnikerIn - Hauptmodul Zerspanungstechnik	nein

* LAP-Ersatz = Lehrabschlussprüfungs-Ersatz

< Die LAP im beschriebenen Lehrberuf ersetzt die LAP des verwandten Lehrberufs.

> Die LAP des verwandten Lehrberufs ersetzt die LAP im beschriebenen Lehrberuf.

<> Wechselseitiger Ersatz der LAP zwischen beschriebenem und verwandtem Lehrberuf.

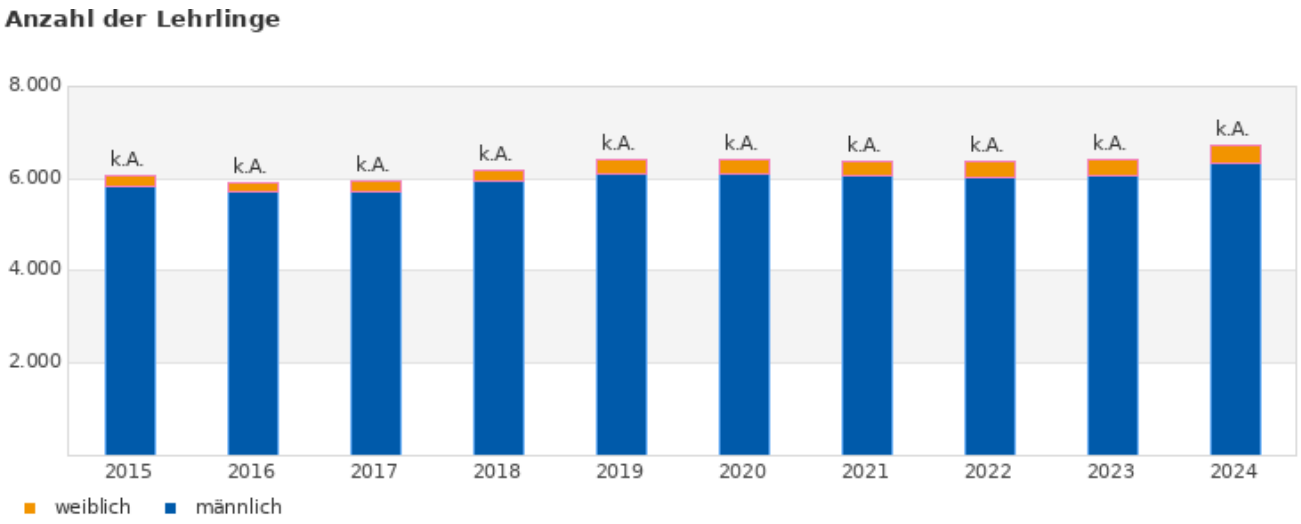
LEHRLINGSENTSCHÄDIGUNG (LEHRLINGSEINKOMMEN)

Kollektivvertragliche Mindest-Sätze, alle Beträge in Euro
Brutto: Wert VOR Abzug der Abgaben (Versicherungen, Steuern)

Kollektivvertrag	gültig ab
Metallgewerbe und Elektrogewerbe (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 967 2. Lehrjahr: 1.126 3. Lehrjahr: 1.464 4. Lehrjahr: 1.958	01.01.2025
Metallindustrie: Metalltechnische Industrie (Maschinen- und Metallwarenindustrie, Gießerei-Industrie), Fahrzeugindustrie, Nichteisen-Metallindustrie, Stahlindustrie und Bergbau, Gas- und Wärmeversorgungsunternehmungen (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 1.050 2. Lehrjahr: 1.270 3. Lehrjahr: 1.625 4. Lehrjahr: 2.110	01.11.2024
Gemeinde WIEN (gemäß Dienstvorschrift für Lehrlinge) (Gemeindebedienstete) 1. Lehrjahr: 1.113 2. Lehrjahr: 1.381 3. Lehrjahr: 1.489 4. Lehrjahr: 2.025	01.01.2025
Flughafenbetriebsgesellschaften, z.B. Vienna International Airport (VIA) in Wien Schwechat (Arbeiter) 1. Lehrjahr: 995 2. Lehrjahr: 1.209 3. Lehrjahr: 1.391 4. Lehrjahr: 1.552	01.05.2024

LEHRLINGSSTATISTIK

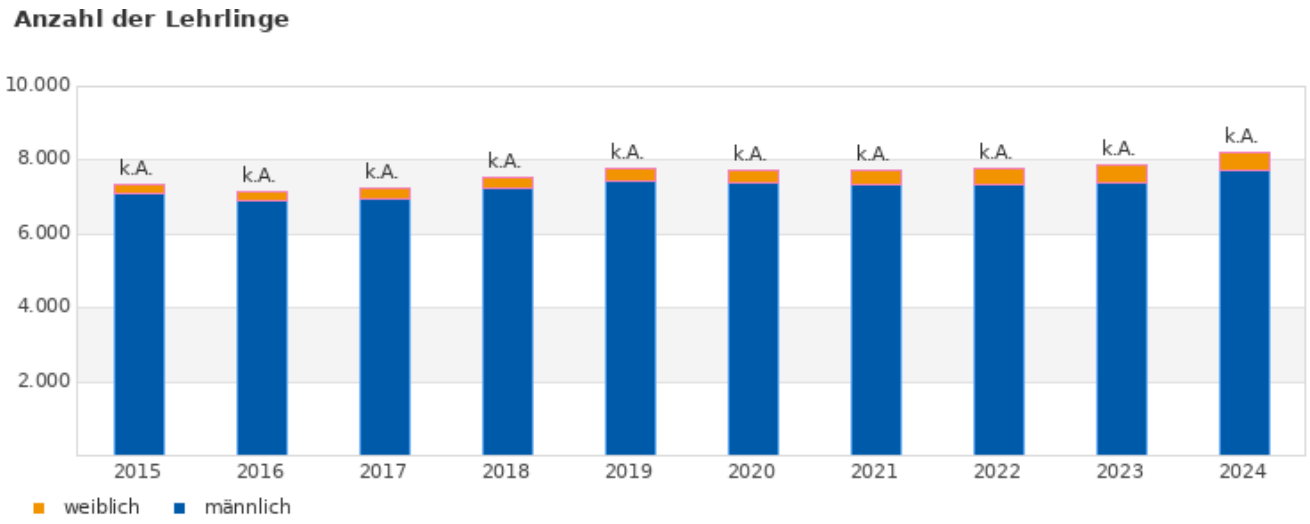
Hauptmodul (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	5.841	5.708	5.710	5.936	6.119	6.104	6.056	6.041	6.061	6.342
weiblich	207	203	224	257	282	292	316	345	361	392
gesamt	6.048	5.911	5.934	6.193	6.401	6.396	6.372	6.386	6.422	6.734
Frauenanteil	3,4%	3,4%	3,8%	4,1%	4,4%	4,6%	5,0%	5,4%	5,6%	5,8%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

KraftfahrzeugtechnikerIn (ALLE MODULE) (inkl. Doppellehren)



Anz./Jahr	2015	2016	2017	2018	2019	2020	2021	2022	2023	2024
männlich	7.080	6.918	6.963	7.225	7.452	7.398	7.344	7.354	7.408	7.725
weiblich	246	249	276	311	340	349	379	409	439	490
gesamt	7.326	7.167	7.239	7.536	7.792	7.747	7.723	7.763	7.847	8.215
Frauenanteil	3,4%	3,5%	3,8%	4,1%	4,4%	4,5%	4,9%	5,3%	5,6%	6,0%

Quelle: WKÖ - Wirtschaftskammer Österreich

DURCHSCHNITTLICHES BRUTTOEINSTIEGSGEHALT

€ 2.560,- bis € 2.570,- *

* Die Gehaltsangaben entsprechen den Bruttogehältern bzw Bruttolöhnen beim Berufseinstieg. Achtung: meist beziehen sich die Angaben jedoch auf ein Berufsbündel und nicht nur auf den einen gesuchten Beruf. Datengrundlage sind die entsprechenden Mindestgehälter in den Kollektivverträgen (Stand: 2023). Eine Übersicht über alle Einstiegsgehälter finden Sie unter www.gehaltskompass.at. Mindestgehalt für BerufseinsteigerInnen lt. typisch anwendbaren Kollektivvertägen. Die aktuellen kollektivvertraglichen **Lohn- und Gehaltstafeln** finden Sie in den **Kollektivvertrags-Datenbanken** des **Österreichischen Gewerkschaftsbundes (ÖGB)** (http://www.kollektivvertrag.at) und der **Wirtschaftskammer Österreich (WKÖ)** (http://www.wko.at/service/kollektivvertraege.html).

IMPRESSUM

Für den Inhalt verantwortlich:
Arbeitsmarktservice
Dienstleistungsunternehmen des öffentlichen Rechts
Treustraße 35-43
1200 Wien
E-Mail: ams.abi@ams.at

Stand der PDF-Generierung: 18.03.25
Die aktuelle Fassung der Berufsinformationen ist im Internet unter www.berufslexikon.at verfügbar!